

ESV Pocking beendet Wandersaison am Dreisessel

Abwechslungsreiche Wanderung am 12. Oktober 2025

13 Wanderfreunde fanden sich zur Abschlusswanderung 2025 des Eisenbahner Sportvereins Pocking ein. Mit zwei Kleinbussen ging es über Waldkirchen und Jandelsbrunn bis nach Lackenhäuser zum Wanderparkplatz oberhalb vom Rosenberger Gut. Ab hier zeigt die Markierung „grünes Dreieck“ aufwärts Richtung Dreisessel. Seitlich des steinigen Wurzelwegs liegt gleich zu Beginn der Tour das Böhmerwalddenkmal. Ein kleiner Abstecher über das Brückerl lohnt sich auf jeden Fall. Entlang eines kleinen Wildbachs führt der Witikosteig weiter aufwärts in den Hochwald, wo er sich vorübergehend mit dem Goldsteig vereinigt. Nach kurzer Zeit zweigt der Goldsteig rechts ab in Richtung Dreiländereck. Trotz leichten Hochnebels macht die bunte Herbstfärbung des Hochwaldes den Aufstieg zum Genuss.



Endlich ist das Steinernes Meer in Sicht. Dieses Verwitterungsblockmeer am Südhang des bayerischen Plöckenstein würde einen weiten Ausblick ins bayerisch-österreichische Grenzgebiet bieten, wenn nur der Nebel nicht gewesen wäre. Von hier aus ist es nur noch ein kurzer Anstieg bis das Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien erreicht ist. Nach einer kurzen Pause führt der Weg auf dem Bergrücken entlang vorbei am Gipfel des bayerischen Plöckensteins (1365 m) zum Dreisessel. Abwechselnd über Felsblöcke und dann immer wieder über Holzstege ging es zügig voran und kurz nach Mittag war der idyllisch gelegene Berggasthof Dreisessel erreicht. Eingebettet zwischen bizarren Felsformationen, unter anderem dem berühmten Dreisesselberg linkerhand (Foto) bot sich ein Aufenthalt zur Stärkung geradezu an. Nach der Mittagspause war der Hochstein (1333 m) das nächste Ziel. Vorbei an der Radfahrer-Skulptur „Der Bezwinger“ rechts beim Dreisesselhaus ist der 10-minütige Abstecher bereits ausgeschildert. Mit Geländer gesicherte Treppen führen hinauf zum Gipfelkreuz, wo ein eiskalter Wind die Wanderer empfing.

Da der nur langsam abziehende Nebel den weiten Blick nach Böhmen ohnehin nicht freigab, wurde rasch der Abstieg wieder angegangen. Am Fuße des Hochstein liegt dann etwas versteckt hinter dem gegenüberliegenden Felsen die „Johann Nepomuk Neumann-Kapelle“. Nach einem kurzen Fotostopp beginnt der Rückweg über den Dreisesselfelsen und nun weiter auf dem Witikosteig abwärts in Richtung Wanderparkplatz. Nach insgesamt knapp 15 km und 600 Höhenmetern erreicht die Gruppe wieder den Ausgangspunkt. Die Wandertermine für 2026 hat Spartenleiter Christian Grobauer bereits festgelegt. Auf der Homepage unter www.esvpocking.de können diese unter „Veranstaltungstermine 2026“ eingesehen werden.

